

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR



INHALT

VERANSTALTUNGEN DES JAHRES 2019/2020 IM ÜBERBLICK

Seite 5

JAHRESRECHNUNG

Seite 14

SPONSOREN

Seite 16

GÖNNER

Seite 19

MITGLIEDER

Seite 20

VORSTAND UND ADRESSEN

Seite 22

BERICHT DES PRÄSIDENTEN — URBANE BRENNPUNKTE

In das Vereinsjahr 2019/2020 sind wir gut vorbereitet gestartet. Für jeden Monat war jeweils am letzten Donnerstag ein Anlass geplant. Mit «Urbane Brennpunkte» als Jahresthema konnten wir trotz des durchgeplanten Programms auch die Aktualitäten einbinden.

Vor 30 Jahren wurde 1989 mit «Winti Nova» auf dem Sulzerareal ein neues Stadtquartier geplant, das in dieser Form – den Architekten jener Zeit sei Dank – verhindert werden konnte. Im Anschluss an die Generalversammlung im November luden wir die Protagonisten ein, den Geist jener Aufbruchstimmung aufleben zu lassen. Mit dem würdigen Anlass ehrten wir deren Mut und Engagement. Denn ohne eine «Zerstörung mit Verstand», wie Luigi Snozzi damals forderte, hätte das Sulzerareal und damit die Stadt Winterthur heute ein komplett anderes Gesicht.

In Anbetracht des entstehenden Leitbildes 2040 interessiert uns, welche Planungsinstrumente sich für dessen Umsetzung eignen. Den Septemberanlass widmeten wir dem Instrument Gestaltungsplan. Aus aktuellem Anlass gleich mit dem konkreten Beispiel für den Neubau des Swica-Hauptgebäudes an der Römerstrasse. Da sich Gestaltungspläne meist auf konkrete Projekte beziehen und oft deren Verstösse gegen die BZO legitimieren, wollten wir an einem nachfolgenden Anlass auch die Möglichkeiten der übergeordneten Planungsebene ausloten. Im Februar gingen wir deshalb der Frage nach, wie die Nutzungsplanung grundsätzlich ausgestaltet, wie die aktuelle BZO verändert werden könnte. Zwei aufschlussreiche Inputreferate zeigten uns, dass einerseits der kommunale Richtplan ein grosses Potenzial aufweist, das in Winterthur brachliegt, und dass andererseits die BZO durch eine städtebauliche Nutzungsplanung erweitert werden könnte.

Obwohl städtische Räume auf Planungsebenen festgelegt werden, bleiben sie ohne eine sorgfältige Ausgestaltung beliebig. Welche Festlegungen tragen dazu bei, dass wir uns in Stadträumen wohlfühlen? Die Disziplin «Urban Psychologie» forscht nach wissenschaftlichen Erkenntnissen zu dieser Frage. Zwei Referentinnen erläuterten am Februaranlass unter anderem, dass der menschliche Massstab noch immer wichtig ist für die Wahrnehmung und dass Vielfalt ohne Beliebigkeit entscheidend zum Wohlbefinden in Räumen beitragen kann.

Die Märzveranstaltung «Klima» konnten wir aufgrund des Lockdowns nicht mehr in der geplanten Form durchführen. Weil die Stadt aber trotz der Einschränkungen nicht stillsteht und laufend gebaut und verändert wird, wollten auch wir nicht ruhen und führten den Anlass «Klima» als Videodiskussion durch. Die Gesprächsteilnehmer waren im Forum versammelt, der Fachmann für Klimadaten aus Hannover zugeschaltet. So begeistert und engagiert die Anwesenden waren, so ernüchternd erlebten wir die Gesetzmässigkeiten des neuen Formats. Die Beteiligung und die Reaktionen der Zuschauer waren trotz vorgängigem Aufschalten der Inputreferate nur spärlich vorhanden, die Emotionen nicht greifbar. Trotzdem sind wir zufrieden, ein Experiment gewagt zu haben, um für die Zukunft unsere Schlüsse daraus zu ziehen.

Während fast alle Aktivitäten in Winterthur ruhten, fuhren im Frühling wie aus dem Nichts Bagger auf dem Merkurplatz vor dem Manor auf und begannen den Platz vor dem Musikpavillon umzupflügen. In einem klärenden Gespräch liessen wir uns die Vorgänge durch den zuständigen

Stadtrat Stefan Fritschi erläutern. Die gemeinhin als «Ufos» bekannten runden Pflanzentröge mit Sitzbank sollten abgeräumt und durch hölzerne Sitzbänke ersetzt werden. Temporär, bis im Rahmen der Renovation des Stadtgartens die neue Gestaltung festgelegt werde. Obwohl das Gespräch mit dem Departement Technische Betriebe entwaffnend offen war, stellen sich uns rückblickend doch Fragen grundsätzlicher Natur. Die Alleingänge des Departementes lassen eine städtebauliche Kompetenz vermissen. Die Resultate werden zunehmend geprägt durch kurzfristige und temporäre Massnahmen, die den Stadtraum verstellen. Der öffentliche Raum verdient eine Ernsthaftigkeit und eine sorgfältige Gestaltung. Doch dazu muss man sich auf einen langwierigen Prozess einlassen, mit der jeweils angemessenen Qualitätssicherung zum Beispiel in Form von Wettbewerben.

Deshalb stellen wir uns die Frage, ob die Obhut über alle städtebaulichen Massnahmen und Entwicklungen nicht grundsätzlich beim Amt für Städtebau liegen müsste, dem Kompetenzzentrum für alle städtebaulichen Belange. Der Freiraum, der gesamte Aussenraum als prägendes stadträumliches Netz würde unter der Ägide des Amts für Städtebau zu einem abgestimmten Gesamtkonzept verwoben. Immerhin sind die Strassen als grösster öffentlicher Freiraum der Stadt bereits im Departement Bau untergebracht, was die Abstimmung schon etwas vereinfacht. Ein solcher Schritt braucht natürlich Mut und Grösse, wäre im Sinne der Sache jedoch zu überlegen.

Weil wir dem Freiraum in der dichter werdenden Stadt eine zentrale Rolle beimessen, produzierten wir im Juni mit Karin Salm drei Podcasts. Wie gelingt es, öffentliche Plätze, die sich im Besitz von Privaten befinden, mit den Bedürfnissen der Öffentlichkeit zu gestalten, lautete die zentrale Fragestellung. Die Podcasts konnten aber verschiedene Themen noch nicht in der von uns angestrebten Tiefe ausloten. In nachfolgenden Veranstaltungen planen wir, die Bedeutung von Plätzen und des Grüngürtels um die Altstadt zu thematisieren.

Im vergangenen Jahr waren wir auch hinter den Kulissen aktiv und haben unsere Einwände bei verschiedenen öffentlichen Auflagen eingebracht, wie zum Beispiel der «Neugestaltung der Technikumstrasse» und der kantonalen Auflage des Gestaltungsplans zum Campus T, dem ehemaligen Technikum. Zufrieden dürfen wir nun feststellen, dass unsere Anliegen geprüft werden und in die weitere Planung einfliessen. Wir werden in jedem Fall diese Themen weiterdenken und als Plattform an unseren Anlässen öffentlich diskutieren.

Christoph von Ah, Präsident Forum Architektur Winterthur
September 2020



VERANSTALTUNGEN DES JAHRES — 2019/2020 IM ÜBERBLICK

PLANUNGSINSTRUMENT GESTALTUNGSPLAN

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 2019 Welche Chancen und Möglichkeiten bietet das Planungsinstrument Gestaltungsplan? Dieser Frage ging ein Inputreferat nach. Anschliessend diskutierten wir anhand des konkreten Beispiels «Privater Gestaltungsplan Swica» auf dem von Karin Landolt kompetent moderierten Podium mit den Befürwortern und Gegnern. Dabei wurde deutlich, wie sorgfältig in diesem Fall der Prozess aufgegleist worden war. Sodann gilt der Gestaltungsplan, wenn er denn bewilligt wird, ausschliesslich für das geplante Projekt. Dies ist vor allem für den damit verbundenen Abtausch der Schutzobjekte bemerkenswert. Das Gespräch oszillierte zwischen dem Bewahren des Quartiers Inneres Lind und der städtebaulichen Weiterentwicklung im Bereich der Römerstrasse mit grösseren Volumen, die auch im Zusammenhang mit dem urbanen Rückgrat aus der räumlichen Entwicklungsstrategie 2040 gelesen werden können. Über die Frage, wie viel ein solch intaktes Quartier verträgt, kann man durchaus unterschiedlicher Meinung sein.

Der Grosse Gemeinderat hatte bereits im Frühjahr 2019 dem privaten Gestaltungsplan zugestimmt. An der Abstimmung stimmte schliesslich auch die Bevölkerung zu.

BEGRÜSSUNG Christoph von Ah, Forum Architektur Winterthur

INPUTREFERAT Peter Baki, Amt für Städtebau Winterthur — Roland Fisch, FischPartner, Projektentwicklung Swica — Martin Saarinen, Frei + Saarinen Architekten ETH SIA BSA Zürich

PODIUM Peter Baki, Amt für Städtebau Winterthur — Peter Lehmann, Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind — Norbert Reisinger, CFO Swica — Roger Strub, Stv. Kantonaler Denkmalpfleger Kanton Zürich

MODERATION Karin Landolt, Journalistin gesprachskultur.ch

30 JAHRE «WINTI NOVA»

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 2019 «Winti Nova» hätte das neue Stadtquartier an zentraler Lage heissen sollen. Als die Sulzer AG das von Burckhardt + Partner AG entwickelte Projekt Anfang November 1989 der Öffentlichkeit vorstellte, war der Stadtrat überrascht und die Winterthurer Architektenschaft empört. Das Werkareal, das seit 1834 entstanden war, sollte einer Überbauung weichen und weitgehend dem Erdboden gleichgemacht werden. Ein zentraler Bestandteil der Winterthurer Industriegeschichte wäre somit verschwunden. Die Architektenschaft wehrte sich, organisierte die Veranstaltungen «Die Neustadt aus der Werkstatt» und forderte, dass die Entwicklung eines derart grossen und wichtigen Areals nicht ohne Einbezug der Winterthurer Öffentlichkeit erfolgen dürfe.

30 Jahre danach spürten wir dem Gründungsgeist des Forums nach. Im Gespräch bezauberten Karin Salm, Heinrich Irion, Jozsef Kisdaroczi, Walter Muhmenthaler und Paul Lehmann die Anwesenden mit einer faszinierenden Reise durch das weltweit einzigartige Sulzerareal.

BEGRÜSSUNG Christoph von Ah, Forum Architektur Winterthur

IM GESPRÄCH Karin Salm, damals Redaktorin «winterthurer az» — Heinrich Irion und Jozsef Kisdaroczi, Mitinitianten «Die Neustadt aus der Werkstatt» — Walter Muhmenthaler, damals Leiter Areal- und Projektentwicklung Sulzer AG — Paul Lehmann, damals Mitglied GGR SP



30 Jahre «Winti Nova»

WAHRNEHMUNG, INTERAKTION UND IDENTITÄT

DONNERSTAG, 9. JANUAR 2020 Was sind neben den räumlichen und funktionalen Faktoren die Rahmenbedingungen, mit denen städtische Räume als gut oder beispielhaft empfunden werden, und andere Orte nicht? Mit was für Orten oder Gebäuden kann man sich überhaupt identifizieren, und warum? Wieso funktionieren trotz sorgfältiger und breit konsolidierter Planung gewisse Orte nicht als Begegnungsraum, andere informell angeeignete Räume wiederum schon? Wieso gibt es manchmal eine Diskrepanz zwischen Laien und Fachleuten hinsichtlich der Frage, ob etwas als schön oder nicht schön empfunden wird? Auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen beschäftigten sich die zwei Referentinnen mit solchen Fragestellungen. Einerseits die Sicht der Stadtsoziologie, wo anhand von Beispielen aufgezeigt wurde, dass die Bedürfnisse der Bewohnerschaft nicht überall dieselben sind und so zum Beispiel die allseits propagierten Mischnutzungen nur an zentralen Lagen funktionieren. Als zentral für die Gestaltung von Stadträumen wurde die Abgrenzung zwischen Privat, Gemeinschaftlich und Öffentlich erkannt. Werden physische Grenzen verwischt, wird die Abgrenzung mit eigenen Mitteln gemacht und die Freiräume bleiben ungenutzt. Andererseits die Sicht der Psychologie: Hier wurde anhand von Forschungsergebnissen aufgezeigt, wie wir unsere gebaute Umwelt auf Basis von angeborenen (universell, epochenunabhängig) und erlernten Tendenzen (subjektiv und auf Wissen basierend) wahrnehmen. Pflanzen, Vielfalt ohne Beliebigkeit, und das menschliche Mass sind unter anderem aus Sicht der Psychologie massgebend, ob wir einen städtischen Raum positiv bewerten.

BEGRÜSSUNG Riet Bezzola, Forum Architektur Winterthur

REFERENTINNEN Dr. Joëlle Zimmerli, Zimraum Zürich — Alice Hollenstein, Urban Psychology Consulting & Research Zürich

PLANUNGSINSTRUMENTE

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2020 Welche adäquaten Planungsinstrumente eignen sich für die Umsetzung des zurzeit entstehenden räumlichen Leitbildes 2040? Kann die aktuelle BZO die Ansprüche an eine innere Verdichtung noch erfüllen und gleichzeitig die städtebaulichen Visionen stützen? Mit dieser Fragestellung luden wir Gäste für ein Referat ein. Lukas Beck konnte anhand einer Studie, welche die Weiterentwicklung der aktuellen Nutzungsplanungskonzepte der Schweiz untersuchte, aufzeigen, dass die derzeitige Winterthurer BZO zum Beispiel durch eine städtebauliche Nutzungsplanung abgelöst werden könnte. Katrin Gügler erläuterte anschliessend den kommunalen Richtplan der Stadt Zürich. Dieser legt sehr vielschichtig die räumlichen, verkehrstechnischen, klimatischen und ökologischen Vektoren für die nächsten Jahre fest. Als behördenverbindliches Instrument lässt er genügend Spielraum und kann laufend der Entwicklung angepasst werden. Mit Blick nach Zürich plane auch Winterthur, so Peter Baki, den kommunalen Richtplan auszugestalten. Die Frage, in welche Richtung sich die BZO entwickeln werde, konnte Peter Baki noch nicht beantworten. Dazu müsse nun zuerst das Leitbild geschärft und dann der Richtplan erarbeitet werden.

BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG Ursina Staub, Forum Architektur Winterthur

REFERAT Lukas Beck, Leiter Stadt- und Regionalplanung, EBP Schweiz AG — Katrin Gügler, Direktorin Amt für Städtebau Zürich

REPLIK Peter Baki, Amt für Städtebau Stadt Winterthur



Wahrnehmung, Interaktion und Identität

KLIMA

ONLINE SEIT DONNERSTAG, 30. APRIL 2020 Unser Anlass zum Klima Ende April fand pandemiebedingt zweiteilig auf unserer Onlineplattform statt. Zuerst stellten wir für unser Publikum zwei Inputreferate online. Peter Trute von GEO-NET Umweltconsulting GmbH in Hannover zeigte uns darin, wie Klimaprobleme digital erfasst und angegangen werden können. Besonders den erwarteten höheren Temperaturen kann mittels Simulationen im Planungsprozess früh begegnet werden, um so Freiräume rechtzeitig zu prägen und gut zu vernetzen. Dunja Kovári-Binggeli führte uns in ihrem Beitrag am Beispiel von Rheinfelden Methoden und Instrumente zur Abstimmung von Landschaft, Stadtklima und Städtebau aus. Die während einer Woche nach der Onlineschaltung gesammelten Rückmeldungen sowie Fragen vom Vorstand diskutierten in der Folge die beiden Referenten, ergänzt durch Nicolas Perrez, Projektleiter Amt für Städtebau Winterthur. In der aufgezeichneten Podiumsdiskussion kristallisierte sich heraus, dass es dringlich und fundamental ist, Strategien zu entwickeln. Die breite Sensibilisierung für die Aspekte ist entscheidend. Die Erkenntnis, Wahrnehmung und Relevanz des Einzelnen als Teil der Gesellschaft sind für die Zukunft von Bedeutung.

BEGRÜSSUNG Ursina Staub, Forum Architektur Winterthur

INPUTREFERATE Peter Trute, GEO-NET Umweltconsulting GmbH — Dunja Kovári-Binggeli, sa_partners Zürich

IM GESPRÄCH Peter Trute, GEO-NET Umweltconsulting GmbH — Dunja Kovári-Binggeli, sa_partners Zürich — Nicolas Perrez, Projektleiter Amt für Städtebau Winterthur

ONLINEBEITRAG www.forum-architektur.ch/de/archiv

SPONSORENANLASS: KULTURORT GALERIE WEIERTAL

DONNERSTAG, 2. JULI 2020 «Alles im grünen Bereich?» fragt Maja von Meiss, Kuratorin und Geschäftsführerin der Galerie Weiertal. In dem Sinn thematisieren und irritieren über 30 Künstler und Künstlerinnen mit hauptsächlich plastischen Werken: Ist die Cloud, der wir «alles» anvertrauen, so transparent wie die gedruckte Wolke auf der Glasplatte? Fischen wir mit zu grosser Angel im kleinen Biotop?

Kunstwerke, ob sinnlich schön oder gesellschaftlich aufrüttelnd, mischten sich symbiotisch in den paradiesischen Naturpark mit Teich, Bächli und schönem Baumbestand. Dieses Gesamtkunstwerk bildete mit viel Wetterglück den perfekten Rahmen des ganzen Abends. Trotz durch Covid-19 gegebener Unsicherheit meldeten sich 37 Sponsoren und Gäste. Sie wurden mit einem idyllisch lauschigen Nachtessen unter freiem Himmel belohnt.

BEGRÜSSUNG Alex Kalberer, Forum Architektur Winterthur

KUNSTFÜHRUNGEN IM PARK Karin Plaschy, Kunsthistorikerin — Tiziano Carraro, Kunsthistorikerin



oben: Planungsinstrument
unten: Klima

NEHMEN SIE PLATZ

ONLINE SEIT DONNERSTAG, 10. JULI 2020 Auch die Juniveranstaltung fand in einem neuen Format statt. Karin Salm produzierte für uns drei Podcasts zu drei Winterthurer Plätzen. Das Thema wählten wir aus aktuellem Anlass. Kurz vor Ostern wurde bekannt, dass der Merkurplatz umgestaltet wird. Der Merkurplatz ist grösstenteils in Privatbesitz. Wir wollten der Frage nachgehen, wie eigenständig Private über die Ausgestaltung und Nutzungsart der Freiräume verfügen können, wie und wo festgehalten wird, dass der Freiraum für die Öffentlichkeit nutzbar sein soll und inwiefern die Bevölkerung bei der Neu- oder Umgestaltung miteinbezogen werden muss. Hierfür hat Karin Salm mit drei Personen bei den jeweiligen Plätzen ein Interview geführt. Am Gespräch anwesend waren Rita Bollmann als Vertreterin des Vorstandes FAW, Andreas Gassmann, Architekt, ehemals für einen institutioneller Anleger für die Bauprojektentwicklung zuständig, und Jens Andersen, Stadtbaumeister der Stadt Winterthur. Herausgekommen sind drei Podcasts ganz in Karin-Salm-Manier: inhaltlich spannend und gut verständlich, mit einer Prise Humor. Die rund zehnmütigen Beiträge sind auf der Website des FAW weiterhin abrufbar.

MODERATION Karin Salm, Kulturjournalistin

IM GESPRÄCH Jens Andersen, Stadtbaumeister Winterthur — Andreas Gassmann, Architekt — Rita Bollmann, Forum Architektur Winterthur

ONLINEBEITRAG www.forum-architektur.ch/de/archiv



oben: Sponsorenanlass: Kulturort Galerie Weiertal
unten: Nehmen Sie Platz

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ — 2019/2020

ORDENTLICHE JAHRESRECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG
ERTRAG		
2 Jungmitgliederbeiträge à Fr. 30.00		60.00
255 Mitgliederbeiträge à Fr. 60.00		15'300.00
1 Gönnerbeitrag à Fr. 500.00		500.00
42 Gönnerbeiträge à Fr. 600.00		25'200.00
Sponsorenbeiträge		55'000.00
Zinsen Mieterkaution ZKB 31.12.19		0.35
Mieteinnahmen Gebäude 204		0.00
Spenden		540.00
AUFWAND		
Personalaufwand Geschäftsleitung	15'813.00	
Personalaufwand Sekretariat	7'793.00	
Postspesen	147.56	
Büro- und Verwaltungsspesen	10'707.85	
Drucksachen allgemein	11'710.65	
Honorar Grafik	6'785.10	
Einlage in den Fonds für spez. Veranstaltungen per 30. Juni 2020	19'000.00	
ORDENTLICHE JAHRESRECHNUNG	71'957.16	
VERANSTALTUNGEN/SPEZIELLE AUSGABEN		
Quartiersspaziergang Töss	2'343.00	
Planungsinstrument Gestaltungsplan	4'025.90	
23. Generalversammlung und Anlass «Winti Nova»	3'660.15	
Wahrnehmung, Interaktion und Identität	3'412.65	
Planungsinstrumente	2'092.90	
Quartierbahnhöfe (abgesagt)	916.50	
Klima (virtuell)	947.75	
Sponsorenanlass	4'218.65	
Mitgliederbeiträge 19/20	-120.00	
Gebäude 204	1'800.35	
Verein Architekturpreis Winterthur	1'250.00	
VERANSTALTUNGEN/SPEZIELLE AUSGABEN	24'547.85	
ZUSAMMENFASSUNG		
Ordentliche Jahresrechnung	71'957.16	
Veranstaltungen/Spezielle Ausgaben	24'547.85	
Einnahmenüberschuss	95.34	
TOTAL	96'600.35	96'600.35

BILANZ PER 30. JUNI 2020	AKTIVEN	PASSIVEN
AKTIVEN		
PC-Konto 84-4044-1 per 30. Juni 2020	61'475.14	
Mieterkaution ZKB 3500-4.542091.4	1'802.80	
Debitoren		
Jahresbeiträge	0.00	
Allgemeiner Aufwand	0.00	0.00
PASSIVEN		
Kreditoren		
Allgemeiner Aufwand	5'588.55	
Sponsorenanlass	3'708.80	
Mitgliederbeiträge 20/21	60.00	9'357.35
Fonds für spezielle Veranstaltungen und Ausgaben		
Bestand 1. Juli 2019	1'211.40	
Einlage in den Fonds per 30. Juni 2020	19'000.00	20'211.40
VEREINSVERMÖGEN		
Bestand 1. Juli 2019	33'613.85	
Einnahmenüberschuss 30. Juni 2020	95.34	33'709.19
TOTAL	63'277.94	63'277.94

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — SPONSOREN 2019/2020

Aktiengesellschaft für Erstellung
billiger Wohnhäuser in Winterthur



Aktiengesellschaft für Erstellung
billiger Wohnhäuser in Winterthur
Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur
Telefon 052 260 33 99, Fax 052 260 33 01



AXA Winterthur, Versicherungen
General-Guisan-Strasse 40, 8400 Winterthur
Telefon 0800 809 809, Fax 052 213 66 20
www.axa-winterthur.ch

Baltensperger AG, Hochbau Tiefbau Holzbau
Albert-Einstein-Strasse 17, 8404 Winterthur
Telefon 052 320 22 20
www.baltenspergerbau.ch

**BRUNNER PARKETT
SEWITEPPICH**



Brunner Parkett Sewiteppich AG
Rudolf-Diesel-Strasse 28, 8404 Winterthur
Telefon 052 232 55 33
info@brunnersewi.ch, www.brunnersewi.ch



BWT Bau AG, Umbau und Sanierung,
Schadstoffsanierung, Neubau, Holzbau, Kleinaufträge
Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur
Telefon 052 224 31 31, Fax 052 224 31 32
anfrage@bwt.ch, www.bwt.ch

De Donno Gipsergeschäft GmbH
Schlachthofstrasse 1, 8406 Winterthur
Telefon 052 243 00 49, Fax 052 243 00 48
info@gipser-dedonno.ch,
www.gipser-dedonno.ch



Truninger-Plot24 AG
Technikumstrasse 79, 8400 Winterthur
Telefon 052 203 64 64
winterthur@truninger-plot24.ch
www.truninger-plot24.ch



Elibag Elgger Innenausbau AG
Küche, Bad, Innenausbau, Türen
Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg ZH
Telefon 052 368 61 61, Fax 052 364 33 83
info@elibag.ch, www.elibag.ch



Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft
Technikumstrasse 81, 8400 Winterthur
Telefon 052 245 13 60
info@gwg.ch, www.gwg.ch



Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
Technoparkstrasse 3, 8406 Winterthur
Telefon 052 244 39 39
info@hgw-wohnen.ch, www.hgw-winterthur.ch



Hofmann Gartenbau AG
Gartenbau, Gartenarchitektur, Hausbegrünung
Hegibergstrasse 19, 8409 Winterthur
Telefon 052 245 19 19
hofmann@gartenbau.ch, www.gartenbau.ch



HypoSound AG
Zürcherstrasse 254, 8406 Winterthur
Telefon 052 260 20 40, Fax 052 260 20 49
contact@hyposound.ch, www.hyposound.ch



Implenia Development AG
Zürcherstrasse 39, 8400 Winterthur
Telefon 058 474 77 44
www.implenia.com



Kaspar Diener Inneneinrichtungen GmbH
Obertor 9, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 88 66, Fax 052 213 83 87
info@kaspardiener.ch, www.kaspardiener.ch



Keller Unternehmungen
Sichtsteine, Mauersteine, Mauerwerkssysteme
Ziegeleistrasse, 8422 Pfungen
Telefon 052 304 03 03, Fax 052 304 04 04
info@keller-unternehmungen.ch
www.keller-unternehmungen.ch



Landolt Maler AG
Malen, Tapezieren, Spritzen, Strukturen, Lasuren
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

RAIFFEISEN

—
Raiffeisenbank Winterthur
Bahnhofplatz 15, 8400 Winterthur
Telefon 052 269 55 55, Fax 052 269 55 56
winterthur@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch



—
Giovanni Russo AG
Gipsergeschäft
Flaacherstrasse 20, 8450 Andelfingen
Telefon 052 305 28 00
info@gipser-russo.ch, www.gipser-russo.ch



—
Schröckel AG
Malerarbeiten, Renovationen, Farbgestaltungen
Mühlebrückestrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052 233 93 93
info@schroeckel.ch, www.schroeckel.ch



—
Stähli Haustechnik AG
Gewerbstrasse 6, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 82 00, Fax 052 242 03 73
info@staehli-haustechnik.ch
www.staehli-haustechnik.ch



—
SWICA Krankenversicherung AG
Römerstrasse 38, 8401 Winterthur
Telefon 0800 809 080
www.swica.ch

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — GÖNNER 2019/2020

PERSONEN

Vrendli und Noldi Amsler, Winterthur
Christian Hagmann, Winterthur
Heinrich Irion, Winterthur
Ruedi Lattmann, Winterthur
Walter Wittwer, Winterthur

FIRMEN

Amt für Städtebau, Winterthur
Arbos AG, Dinhard
Architekten Kollektiv AG, Winterthur
BauLerchManagement AG, Winterthur
BDE Architekten GmbH, Winterthur
Bellwald Architekten AG, Winterthur
Brossi AG, Winterthur
Büro Schoch Werkhaus AG, Winterthur
Coon Architektur GmbH, Winterthur
C. Steiner's Erben AG, Winterthur
Dahinden Heim Partner Architekten AG, Winterthur
Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur
3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Dürsteler Bauplaner GmbH, Winterthur
Esch.Sintzel GmbH, Zürich
ewp AG, Effretikon
Graf Biscioni Architekten AG, Winterthur
HG Commerciale, Winterthur
Hunziker Partner AG, Winterthur
Invisia AG, Winterthur
Keller Modellbau, Winterthur
Krebs und Herde GmbH Landschaftsarchitekten BSLA, Winterthur
Mattenbach AG, Winterthur
O. Hadorn AG, Metallbau und Stahlbau, Winterthur
Pool Architekten-Genossenschaft, Zürich
Sanitas Trösch, Winterthur
Schiess AG, Winterthur
Schnewlin + Küttel AG, Winterthur
Stahel + Co. AG, Winterthur
Stutz + Bolt + Partner Architekten AG, Winterthur
Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur
Thymos AG Naturbaustoffe, Winterthur
V-Zug AG, Zug
Walser Zumbrunn Wackerli Architektur GmbH, Winterthur
Witreva Treuhand- und Revisionsgesellschaft AG, Winterthur
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur ZHAW
Zürcher Kantonalbank, Winterthur

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — MITGLIEDER 2019/2020

PERSONEN

Beatrice Aebi, Dani Altenbach, Jens Andersen, Thomas Aus der Au, Sandra Bänninger
Ochsner, Markus Baumann, Andreas Baumgartner, Armin Benz, Marc Benz, Vanessa Berni,
Andreas Bertet, Riet Bezzola, Heinz Bindschädler, Mario Bisquolm, Thomas Böni,
Elisabeth u. Martin Boesch, Markus Bolt, Heinz Bosshard, Peter Bosshard, Rolf Heinrich Breer,
Michael Brogle, Jack Brunnschweiler, Stefan Brunnschweiler, Markus Buchmann, Max
Büchler-Marti, Andreas Bühler, Paul Bürki, Judith Casagrande, Sylvie Chervaz, Iva Dolenc, Paul
Ebnöter, Florian Egloff, Lukas Ehrat, Elke Eichmann, Dr. Thomas Eisenlohr, Haymo Empl,
Samuel Erny, Kathrin Eugster Singer, Roland Fisch, Adolf D. Flüeli, Renata Franz, Johann Frei,
Urs Fries, Andreas Fritschi, Stefan Fritschi, Werner Fritschi, Katharina Furrer-Kempter,
Stefan Gasser, Anton Gassmann, Daniel Gautschi, Rahel und Kaspar Geiser, Roger Girod, Thomas
Girschik, Moritz Gisler, Thomas Glauser, Othmar M. Gnädinger, Moritz Grether, Ester Güttinger-
Crua, Jürg Hablützel, Sarina Hablützel, Dr. Hans Peter Haeberli, Christoph Hänseler, Kathrin
Hager, Werner Handschin, Werner Heim, Katharina Henking, Rolf Heusser, Thomas Hildebrand,
Roderick Hönig, Beat Hofmann, Walter Hollenstein, Silke Hopf, Christopher T. Hunziker,
Stefan Irion, Regula Iseli, Ulrich Isler, Beat Jaeggli, Markus Jedele, Alex Kalberer, Marianne Keel,
Christoph Keller, Urs Kiener, Kathrin Kilga-Patt, Dr. Sibyll Kindlimann, Jozsef Kisdaroczi,
Dieter Kläy, Marcel Knoblauch, Ina Koch-Wicki, Petra Köller-Hugener, Ursula Künsch, Heinrich
Kunz, Peter Kunz, Felix Landolt, Annick Lecki, Peter Lehmann, Elias Leimbacher, Martin
Lenzlinger, Andreas Lutz, Andreas Madianos, Stephan Mäder, Veronika Malek, Sergio Marazzi,
Franziska Matter, Matthias Maurer, Steve Mazotti, Frank u. Regula Mayer-Schoebi, Adrian Mebold,
Dr. Friederike Mehrlau-Wiebkling, Christa Meier, Urs Mellert, Rudolf Müller, Walter Muhmenthaler,
Roberto Nanut, Niko Nikolla, Erwin Noser, Alexandra Noth, Daniel Oederlin, Arturo Perolini,
Raphael Perroulaz, Larissa Plüss, Renato Precoma, Toni Raymann, Christoph Rebsamen, Nadine
Reif, Andreas Reinhardt, Jürg Reinhart, François Renaud, Stephan Rickenbach, Mario
Rinderknecht, Henri Rochat, Beat Rothen, Robert Rothen, Gerald Ruckstuhl, Peter Rütimann,
Jonas Rüttimann, Thomas Rutherford, Felix Rutishauser, Cristina Rutz, Karin Salm, Ulrich
Scheibler, Monika Schenk, Harald Schiel, Yves Schihin, Huldreich Schildknecht, Dominic Schmid,
Martin Schmid, Martin Schmidli, Werner Schurter, Beat Schwab, Alex Schwarz, Oliver Schwarz,
Simon Schweizer, Andreas Siegenthaler, Oliver Sigg, Ueli Siegrist, Thomas Spörri, Werner Stahel,
Ursina Staub, Astrid Staufer, Mathias Steiger, Annetta Steiner, Tony Strub, Adrian Studer,
Roger Studerus, Christian Suter, Gabriele Toppan; Daniel Traber, Rudolf Trachsel-Ospina, Margrit
Trachsler, Daniel Tylmann, Pia Valentini, Tobias Vetter, Christoph von Ah, Jann Wäckerli,
Urs Wäckerlig, Thomas Wäger, Thomas Walder, Albert Weber, Ulrich Weber, Peter Wehrli, Jürg
Weidmann, Marcel Weiler, Hans Weishaupt, Dr. Ueli Weiss, Cla Werro, Reto Westermann,
Cornelia u. Rolf Widmer, Benjamin Widmer, Markus Widmer, Rolf Wiedmer, Christian Wieland,
Andreas Wipf, Toni Wirth, Roland Wittmann, Ernst Wohlwend, Jonas Wüest, Jürg Wülser,
Hans Ulrich Würzler, Markus Christoph Würth, Benedikt Zäch, Richard Zehnder, Laurenz
Zellweger, Severin Zellweger, Graziella Zito, Ernst Zollinger, Melanie Zumbrunn

FIRMEN

ARBA – BIOPLAN, Archis GmbH Architektur Bauleitung, Architekturbüro Hannes Moos,
ARW Architekturbüro Rüegger & Wyser, Atelier ww Architekten SIA AG, Betz Wohn- &
Baubedarf AG, Böni Architektur, Bona Fischer Bauingenieure AG, Bovet Bauen + Beraten GmbH,
Bivgrafik GmbH, Bucher Partner dipl. Architekten AG, CH Architekten AG, ELPAG Elektrotechnik
AG, GOS Architektur AG, Grünbart Gartenbau- und Planungsunternehmung, Grünenfelder +
Keller Winterthur AG, Halt Architektur GmbH, Harlacher Architektur und Innenarchitektur,
Hinder Kalberer Architekten GmbH, Hönig Architekten AG, Isler Architekten AG, KaMa BAU
GMBH, KilgaPopp Architekten, Kontext Architektur AG, Lienhard & Uetz, Lüscher-Lüscher
Architekten GmbH, Meichtry & Widmer, Mimmo Bauunternehmung AG, Modellbau Inauen,
Mühlebach Partner AG, OES Architekten AG, Mirra Architekten AG, Palm-Shop AG, Park
Architekten AG, P&P Architekten AG, roBauen gmbh, RLC Architekten AG, Rohrbach Wehrli
Pellegrino GmbH, Roth + Wyss AG, Schneider Gmür Architekten AG, Spenglerei Lyner AG,
Strabag AG, Stroba Naturbaustoffe AG, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH, Suter
von Känel Wild AG, Sutter Immobilienberatung/Bautreuhand, TEAM Landschaftsarchitekten,
Thaler AG, Toggenburger AG, Tuffli Baurecht, UB&P Baumanagement, Valda & Partner
Baumanagement GmbH, vogtpartner lichtgestaltende Ingenieure, Wohnbaugenossenschaft
Winterthur, Zehnder Holz + Bau AG

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR — VORSTAND UND ADRESSEN 2019/2020

VEREINSVORSTAND

Riet Bezzola
Rita Bollmann
Beat Hofmann
Alex Kalberer, Quästor
Elias Leimbacher
Sergio Marazzi
Cristina Rutz, Geschäftsleitung
Ursina Staub
Christoph von Ah, Präsident

REVISOREN

Stefan Küffer
Markus Widmer

SEKRETARIAT

Nina Brunnschweiler-Tuffli

POSTADRESSE

Forum Architektur Winterthur, 8400 Winterthur
info@forum-architektur.ch, www.forum-architektur.ch

ADRESSE VERANSTALTUNGEN

Forum Architektur Winterthur, Zürcherstrasse 43, 8400 Winterthur

IMPRESSUM

Der Jahresbericht erscheint im November zur 24. Generalversammlung
Redaktion: Vorstand Forum Architektur Winterthur
Gestaltung: Bivgrafik, Zürich
Fotos: Andreas Mader und Vereinsvorstand, Winterthur
Korrektur: Elsa Bösch, Winterthur
Bildbearbeitung: Walker dtp, Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur



Sponsorenanlass: Kulturort Galerie Weiertal

